

Fach**Europa: Kulturhistorisch****Abschlussgrad**

Master of Arts

Hochschule

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Datum der Akkreditierung

20.08.2007

Dauer der Akkreditierung

30.09.2012

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengängen relevant)

[x] konsekutiv [] nicht-konsekutiv [] weiterbildend

Fakultät/Fachbereich

Philosophische Fakultät

KontaktProf. Dr. Wilhelm G. Busse
busse@phil-fak.uni-duesseldorf.de**Auflagen**

1. Die internationale Vernetzung mit Partnerhochschulen ist zu konkretisieren und eine diesbezügliche Kooperation ist einzeln nachzuweisen.
2. Die Möglichkeit zum Besuch ggf. auswärtiger Veranstaltungen und die Möglichkeit zum Erwerb notwendiger ECTS müssen für die Studierenden zweifelsfrei nachvollziehbar und planbar dokumentiert sein. Dies gilt auch für den Erwerb von ECTS an Partnerhochschulen und deren Anerkennung.
3. Es muss sichergestellt sein, dass im Laufe des MA-Studiums mindestens zwei schriftliche Hausarbeiten erbracht werden.
4. Die Zulassungsvoraussetzungen müssen konkretisiert werden.

Auflagen erfüllt?**Profil des Studiengangs**

Ziel des stärker forschungsorientierten Masterstudiengangs ist es, die grundlegenden kulturellen Traditionen zu vermitteln, deren Kenntnis die Differenzen und die Gemeinsamkeiten des heutigen Europa verständlich und vermittelbar machen. Auf der Basis eines transkulturell ausgerichteten Konzeptes von Europa prägenden Traditionen und auf der theoretisch-methodischen Grundlage der *cultural area studies* sollen die Absolventinnen und Absolventen in die Lage versetzt werden, zwischen den Kulturen zu vermitteln, selbst zu solcher Vermittlung auszubilden sowie entsprechende Forschungen durchzuführen. Darüber hinaus vermittelt der Studiengang interkulturelle Kompetenzen, mittels derer die Studierenden Kulturen und kulturelle Praktiken der behandelten Kulturregionen sowie deren Interaktion in gesprochener und geschriebener Form erfassen, analysieren und sowohl im akademischen als auch im außerakademischen Bereich vermitteln können.

Der Studiengang umfasst 120 Credits und dauert zwei Jahre. Er orientiert sich methodisch an den Cultural Area Studies. Als Studienschwerpunkte können ab dem dritten Semester Fragestellungen aus verschiedenen kulturellen Regionen Europas mit einer länderspezifischen Vertiefung gebildet werden.

Der Studiengang besteht aus den vier Basismodulen „Sprache und

**Zusammenfassende
Bewertung**

Kulturen“, „Herrschaftsformen“, „Konflikte und Konfliktlösungen“ sowie „soziale und wirtschaftliche Strukturen“ im Umfang von je 15 Credits. Die Basismodule behandeln grundlegende Aspekte der kulturellen Traditionen von Europa. Auf die Basismodule bauen zwei Aufbaumodule im Umfang von je 12 Credits auf. Die Aufbaumodule dienen der Ausbildung eines regionalen Schwerpunkts. Im vierten Semester wird ein Projektmodul (3 Credits) absolviert und die Master-Arbeit angefertigt, deren Thema sich aus dem regionalen Schwerpunkt ergibt.

Der Studiengang zielt auf Arbeitsfelder wie Verlage, Kulturinstitutionen, Kulturmanagement, europäische Institutionen, Weiterbildungsinstitutionen, europäisch orientierten Verbände, etc.

Die Gutachter begrüßen die Einrichtung des Studiengangs. Die Bedeutung des Studiengangs liegt darin, dass dieser die kulturhistorische Entwicklung Europas nicht im Sinne einer traditionellen europäischen Kulturgeschichte berücksichtigt, sondern mit dem Blick auf die verschiedenen Kulturen in Europa, die Strukturen für das Verbindende und für das Trennende in den unterschiedlichen Regionen des Kultur- und Wissensraumes Europa verfolgt.

Positiv hervorzuheben ist weiterhin, dass der Studiengang keine Akkumulation der verschiedenen Lehrgebiete anbietet, sondern deren transdisziplinäre Vernetzung. Angesichts der kulturellen Vielfalt und der daraus folgenden Bedeutung von Gleichheit und Verschiedenheit sowohl im historischen wie im gegenwärtigen Entwicklungsprozess der Kulturen in Europa, wäre es wünschenswert, wenn sich weitere Fächer am Studiengang beteiligen würden.

Aus Sicht der Gutachter ist die Studierbarkeit gegeben.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Jürgen Golte
Freie Universität Berlin, Lateinamerika-Institut

Prof. Dr. Ludwig Tavernier
Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz, Institut für
Kunstwissenschaft

Dr. Meike Zwingenberger
Bayerische Amerika-Akademie München
(Vertreterin der Berufspraxis)

Barbara Schnalzger
Studierende der Universität Leipzig

Verfahrensnummer AQAS